

Bürgerverein Köln-Neubrück e.V.

Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.01.2022

Anwesend:

Sylvia Schrage (1. Vorsitzende), Gaby Peters (1.Stell. Vorsitzende), Renate Harder (2.Stell. Vorsitzende), Ingrid Steffens (Beisitzerin), Eva Dylong (Beisitzerin), Inge Kurtenbach (SPD), Jürgen Schuiszill (CDU), Dennis Badorf (Die Linke), Julia Knieps (Sozialraumkoordinatorin), Marion Teichert (2. Schriftführerin), Alexander Allwicher (Gast)

Nicht anwesend, Verteiler:

Christian Fahl (Beisitzer), Jutta Draeger (1. Schriftführerin), Erika Streit (Beisitzer), Fardad Hooghoughi (FDP), Gabi Moorbach (Beisitzerin), HP Fischer (Die Linke), Manfred Prante (Lärmschutzbeauftragter), Reinhold Becker (Beisitzer), Renate Winter (Beisitzerin), Robert Spahl (Internetbeauftragter), Rolf Blandow (Sozialraumkoordinator), Vasfi Bozkurt (Grüne), Mechtild Meiwald (Kassiererin), "Ulrich Isfort (Grüne),

vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anfrage bei der GAG Gelände Rodungen Neubrücker Ring
3. Initiative Naherholungsgebiet Brück-Rather Steinweg / Rather Kirchweg / Hüttenweg
4. Hauptschule
5. Festivitäten 14.12.1992 / 30 Jahre Stadtteil Neubrück
6. Bezirksorientierte Mittel / Ideen Marktplatzgestaltung
7. Poller
8. Padlet Bürgerverein Organisation
9. Infos der Parteien
10. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung:

Sylvia Schrage begrüßt die Anwesenden, besonders Alexander Allwicher, der als Gast teilnimmt und Interesse an der Arbeit des Vorstandes zeigt.

Bevor mit Punkt 2. fortgefahren wird, berichtet Sylvia Schrage über einen Teil der „Bezirksorientierten Mittel“.

Aus diesem Topf erhält der Bürgerverein einen Computer und Monitor, über den in Dauerschleife eine Power-Point-Präsentation über den TiP und die darin vertretenen Gruppen gezeigt wird. Die Präsentation soll im TiP im Fenster zu Rossman hin 24/7 laufen, nachts wird der Monitor jedoch ausgeschaltet.

Weitere Mittel sind vorhanden, z. B. für Digitale Gruppen, einen WLAN-Verstärker. Durch Corona konnten die Aktionen noch nicht stattfinden, dadurch wurden die Ausgaben noch geschoben ins Jahr 2022.

2. Anfrage bei der GAG Gelände Rodungen Neubrücker Ring

Da auf dem Gelände der GAG am Neubrücker Ring umfangreiche Rodungen stattgefunden haben, hat Sylvia Schrage bei Herr Thiele von der GAG nachgefragt und erfahren, dass es sich dabei um normale Abholzungen handelt, denen keine weiteren Arbeiten folgen. Lt. Jürgen Schuiszill finden diese auch aus Sicherheitsgründen, alle drei Jahre im Turnus statt, weil jährliche Rodungen teurer sind.

Da dieser Bereich auch als 10% Ausgleichsfläche für die Merheimer Gärten dient, stellt sich auch die Frage nach Aufforstungen. Jürgen Schuiszill fragt über den Aufsichtsrat der GAG nach, wer nun Ansprechpartner bei Fragen dazu ist.

3. Initiative Naherholungsgebiet Brück-Rather Steinweg / Rather Kirchweg / Hüttenweg

Die Initiative ist ein Zusammenschluss aus Rath / Brück und Neubrück. Hier geht es u. a. um die Sperrung des Rather Kirchweges als Zufahrt zum Friedhof Lehmbacher Weg. Die Meinungen dazu sind unterschiedlich.

Jürgen Schuiszill z. B. weist darauf hin, dass es bei größeren Beerdigungen so zu Überlastungen der Rather und Brücker Anfahrtswege kommen könne.

Es gibt verschiedene Vorschläge zur Beruhigung der Strecke (die bereits Tempo 30 Zone ist) Erstmal sollte abgewartet werden, wie sich der Verkehr und die Vermüllung in diesem Bereich nach Start der Anlagen am Rather See entwickeln, daraus können weitere Maßnahmen abgeleitet werden.

Die Durchfahrt und dass Parken am Hüttenweg ist ohnehin verboten, jedoch wird dieser auch durch die AWB für Durchfahrten genutzt.

Hinsichtlich des Mülls wurden am ENBE und am Rather Kirchweg / Hüttenweg Container aufgestellt. Diese sind aber in der Winterzeit wieder abgeholt worden. Im Sommer wurden diese gut genutzt.

4. Hauptschule

Der Antrag der SPD zur Gesamtschule wurde im der Bezirksvertretung erneut geschoben, da es in anderen Fraktionen noch Beratungsbedarf gab. Eine Stellungnahme der Schulleitung muss bis zum 24.01.2022 abgegeben werden, danach erfolgen weitere Beratungen und eine Stellungnahme der Bezirksvertretung und der Verwaltung.

An dieser Stelle wurde nochmal auf die Problematik der Übernahme des Kollegiums und des Neubaus der Turnhalle eingegangen. Die Verwaltung könnte aufgrund fehlerhafter Annahmen z. B. den Neubau der Turnhalle stoppen und verlangen, dass der gesamte Komplex lediglich saniert werden soll.

Ungeklärt ist die Situation auch für die Vorbereitungsklassen (für Flüchtlinge), da die Hauptschule am Helene-Weber-Platz eine von zwei verbliebenen Hauptschulen ist, die für diese Klassen zuständig ist. Warum diese nicht auch durch die Gesamtschule übernommen werden können erschließt sich nicht und hat wohl Gründe in der Verwaltung.

Im Zusammenhang mit der Hauptschule wurde besprochen, dass an der KGS auch Baumfällungen auf der Randfläche ausserhalb der Schule beantragt wurden, da die Schule einen 4 Klassigen Erweiterungsbau bekommt. Die Bauarbeiten gestalten sich etwas aufwendiger, da genau in diesem Bereich eine Hauptfernwärmeleitung liegt.

Im Bereich der Bauarbeiten besteht der Verdacht auf zwei mögliche Bombenfunde.

Der Randbereich, wird bei einem Ortstermin auf Nachfrage der Linken und Grünen mit dem Bürgerverein und Grünflächenamt, nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgeforstet, unter anderem ist auch dort essbares Grün, auch mit Patenschaften, geplant.

Sylvia Schrage wird eine Anfrage an die Schulleitung stellen, da die Betonwand direkt am Europaring, die angeblich als Schallschutz dienen soll, nicht auch im Rahmen der Bauarbeiten entfernt werden kann.

5. Festivitäten 14.12.1992 / 30 Jahre Stadtteil Neubrück

Am 14.12.1992 ist Neubrück zum 85. Stadtteil von Köln und unabhängig von Brück, dem es bis dahin angeschlossen war, geworden. Das geschah damals auf Initiative von Ralph Sterck (FDP) und dem Bürgerverein Neubrück. Der Jahrestag sollte gefeiert werden, in welcher Form und in welchem Umfang wird in den kommenden Sitzungen zu überlegen sein.

Die Familie Dilling hat noch weiteres Bildmaterial, auch aus den Anfangszeiten der Siedlung, dies könnte gesichtet und verwendet werden um eine Ausstellung zu machen.

6. Bezirksorientierte Mittel / Ideen Marktplatzgestaltung

Wie unter Punkt 1. beschrieben, wurde über einen Teil des Themas bereits berichtet.

Die Anträge werden voraussichtlich bis zum Sommer gestellt werden und kommen etlichen Stellen zu Gute, sind aber an den jeweiligen Stadtteil gebunden. Für Neubrück / Ostheim stehen für vier Jahre 64.000 Euro zur Verfügung.

Das Quartiersmanagement fängt im Mai mit der Bearbeitung an.

Eine Idee für die Nutzung der Mittel ist ein „Veedelshausmeister“. Über den Wohndialog kam eine ähnliche Idee, angelehnt am Beispiel von Kalk, wo dieser über die GAG und die Vonovia angestellt ist.

Julia Knieps berichtete, dass aus dem Treffen des AK Senioren heute auch Anfragen dazu kamen, z. B. zur Erstellung einer Broschüre. Sylvia Schrage gab dazu den Hinweis, dass im Topf des Seniorennetzwerks noch genug sei.

Weitere Ideen zu Nutzung des Budgets sind Freiluftveranstaltungen wie Picknick auf dem Marktplatz, Freiluftkino o. ä.

Eva Dylong gab die Anregung, z. B. durch Stadtspaziergänge auch die geschichtlichen Aspekte Neubrück zu beleuchten. Dennis Badorf regte an, dazu Anfragen bei der Kalker Geschichtswerkstatt zu stellen (vermutlich wird von dort an die Brücker Werkstatt verwiesen)

Die bezirksorientierten Mittel sind ausschließlich Projekten vorbehalten. Personenbezogen können diese nur verwendet werden, wenn es dabei um ganze Personengruppen geht.

Zur Adelheidiade 2022 ist noch nicht klar, ob und in welcher Form sie in diesem Jahr stattfinden kann.

7. Poller

Zum Thema Poller gab es einen Brief an Frau Lemcke mit der Frage nach dem aktuellen Status der Bearbeitung nach Begehung im Oktober. Julia Knieps wird sich nochmal schriftlich an das Amt wenden.

Sylvia Schrage wird noch eine Aktion mit Herr Deutsch planen, ggf. auch Flugblätter erstellen, mit dem Ordnungsamt durch die Geschäfte (von denen bekannt ist, dass sie regelmäßig die Fußgängerzonen zuparken) gehen und vor Ort Aktionen planen.

Durch vermehrtes Parken auf den Bürgersteigen sind manche Stellen für Fußgänger, geschweige denn Kinderwagen und Rollstühle, unpassierbar.

Es wird angeregt, in solchen Fällen direkt eine Online-Anzeige zu erstellen, idealerweise mit Foto. Dazu können folgender Link genutzt werden:

[Polizei Nordrhein-Westfalen | Portal für Onlineanzeigen und Hinweise \(nrw.de\)](https://www.polizei.nrw.de/onlineanzeigen)

Es bleibt zu hoffen, dass sich durch ein weiteres Gespräch mit der tatsächlich zuständigen Sachbearbeiterin die Situation bessert.

8. Padlet Bürgerverein Organisation

Sylvia Schrage stellt das Padlet vor, in dem eine Übersicht der Arbeit des Bürgervereins und aller angeschlossenen Gruppen ersichtlich ist. Ebenso ist hier die Orgastruktur und die jeweiligen Verknüpfungen der Bereiche gut überschaubar. Es gibt auch eine Übersichtskarte des Bereiches.

Im Padlet kann jeder Berechtigte Eintragungen vornehmen, daher stellt Sylvia Schrage den Link zum Zugang ausschließlich dem Vorstand des Bürgervereins zur Verfügung. Dieser ist nicht an Personen außerhalb dieses Kreises weiterzugeben. Dafür könnte es einen Zugang ohne Schreibberechtigung geben.

Aktuell gibt es eine Digitalisierungsinitiative, dazu wird ein Workshop angeboten. Der Bürgerverein ist dazu angemeldet.

Sylvia Schrage regt an eine Stadtteil-App, ähnlich wie Dünwald bereits eine hat. Die Einrichtung käme auf einmalig 200,00 Euro, der Jahresbeitrag wäre bei 400,00 Euro. Dazu könnte man Vereine und Unternehmen anteilig mit an Bord nehmen. Offen ist aktuell, wer die App dann laufend pflegt und ob eine Verknüpfung mit der Internetseite möglich ist.

9. und 10.

Die Punkte 9. und 10. wurden anschließend umgekehrt besprochen. Da sich aber nach den Infos aus den Parteien noch Ergänzungen zum Punkt 10. Verschiedenes ergaben, werden Sie in der Reihe der Tagesordnung protokolliert.

9. Infos der Parteien

Seitens der SPD und Die Linke gab es keine Themen. Die FDP war nicht vertreten. Jürgen Schuiszill (CDU) berichtete, dass im Antrag für die Zuwendungen aus „Dritte Orte“ der Antrag nicht Neubrück, sondern Brück zugeordnet ist, was zu falschen Schlüssen führen kann. Angesichts der Beträge, die aus anderen Bezirken gefordert werden, sollte auch der für Neubrück geforderte Betrag nochmal nachkorrigiert (erhöht) werden, damit z. B. zumindest die Miet- und Nebenkosten für das TiP und eine Hausmeisterstelle ebenso hierfür gedeckt werden kann.

10. Verschiedenes

Sylvia Schrage berichtet von Ihrem Treffen mit der Lärmschutzgemeinschaft. Diese setzt sich vornehmlich aus dem bekannten und langjährigen Vorstand zusammen, die alle in absehbarer Zeit, spätestens zur nächsten Mitgliederversammlung im April, mit ihrer Tätigkeit dort aufhören, aber keinen Nachwuchs in Aussicht ist. Es gibt allerdings einige Überlegungen, wie die Lärmschutzgemeinschaft aufrechterhalten werden kann (dort angeschlossenen sind nicht zuletzt ganze Städte, deren Interessen dort vertreten werden sollen). Ein Erfolg der Gemeinschaft waren z. B. die Schallschutzfenster für Flughafen-Anwohner. Am 20.01.2022 findet ein Zoom-Meeting mit weiteren Gemeinschaften statt, an dem neben Sylvia Schrage auch Alexander Allwicher teilnehmen wird.

Der Karnevalszug Neubrück wird Corona-bedingt für 2022 erneut abgesagt. Es gibt die Überlegung, stattdessen am Karnevalssonntag als Bürgerverein in Verkleidung durch Neubrücks Straßen zu spazieren und dabei Kamelle zu werfen.

Jürgen Schuiszill fragt, ob hinsichtlich der Maibaum-Aufstellung nicht die Caritas und Jugendliche zum Holen des Baumes eingebunden werden können. Der Bierwagen könnte vom Fan-Club „Geißböck“ aufgestellt werden. Julia Knieps weist darauf hin, die Pfadfinder einzubinden. Die DPSG wird im Februar gefragt.

Aktuell gibt es in der Siedlung wohl auffällig viele Überfälle auf alte Menschen, bzw. werden diese Opfer von Trickbetrügern. Diese gehen hochprofessionell vor und sprechen die Menschen in Läden an oder verwickeln sie in Gespräche, oft mit mehreren Personen. Die Senioren sollten darauf hingewiesen werden, vorsichtig zu sein, besonders auf Ihre Portemonnaies aufzupassen. Ggf sollten hier auch nochmal Ansprachen durch die Polizei erfolgen.

Die nächste Vorstandssitzung findet am **10.03.2022** um 18:00 im TiP statt, sofern dieser dann wieder geöffnet ist. Falls nicht, wird Sylvia Schrage über eine mögliche Alternative informieren.

Marion Teichert
Protokollführerin